Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. August.

Hallische Schweinefleischpreise.

Das städtische Statistische Amt hat über die Schweinefleischpreise im Großhandel und Kleinhandel folgendes festgestellt:

Während der letzten 12 Monate (August 1910 bis August 1911) waren die Großhandelspreise nach dem Durchschnittspreis der häufigsten Preise am höchsten im Oktober 1910 mit 70 Mk. für 50 Kilogramm Schlachtgewicht, am niedrigsten im Mai 1911 mit 56 Mk. für 50 Kilogramm Schlachtgewicht. Die Höchstpreise bewegten sich im gleichen Zeitraume zwischen 72 M., die im Oktober und November erreicht wurden und 58 Mk., die im Mai und Juni 1911 zu zahlen waren. Die geringsten Preise schwankten während der gleichen Zeit zwischen 68 Mk. (im Oktober und November 1910) und 54 Mk. (im Mai und Juni 1911). Die Entwicklung der häufigsten Preise im Großhandel war im letzten Jahre folgende:

Von 68 Mk. im August 1910 stieg der Preis bis November 1910 auf 70 Mk. Dann fiel er allmählich bis auf 56 Mk. im Mai 1911, hielt sich ungefähr auf gleicher Höhe bis Anfang Juli, um dann Mitte Juli auf 57 Mk., Ende Juli auf 60 Mk. und im August auf 62 Mk. wieder zu steigen.

Die Kleinhandelspreise haben sich den Schwankungen der Großhandelspreise bis zum Mai 1911 im großen und ganzen angeschlossen.

Seitdem gehen aber die Preise auseinander. Es steigen die Kleinhandelspreise erheblich, trotzdem die Großhandelspreise bis Mitte Juli zum Teil noch fallen und erst dann ein wenig wieder anziehen.

Das Anschmiegen der Kleinhandelspreise erfolgt allerdings während der ersten Zeit für die einzelnen Fleischsorten nicht immer.

So ist zum Beispiel der häufigste Preis für 1 Pfund Schnitzel während des ganzen Jahres mit 1,20 Mk. derselbe geblieben (mit der Ausnahme, daß er im November auf 1,10 Mk. sank).

Auch der häufigste Preis für Bratenfleisch war ziemlich gleichmäßig. Trotzdem die Großhandelspreise schon Mitte November fielen, hielt sich der Preis im Kleinhandel für dieselbe Sorte bis Februar auf 1 Mk. Erst seit März ist der häufigste Preis 0,90 Mk. und steigt jetzt im August mit dem Anziehen der Großhandelspreise wieder auf 1 Mk.

Besser angepaßt hat sich schon der Preis für Bugfleisch, der von 0,95 Mk. im August 1910 auf 1 Mk. im September stieg, sich auf dieser Höhe bis Dezember hielt, im Januar 1911 auf 0,95 Mk. und weiter im April auf 0,90 Mk. sank.

Ziemlich gut passen sich auch den Großhandelspreisen die Preise für Kochfleisch und Keule an. Am besten ist aber ein Anschließen der Kleinhandelspreise an die Großhandelspreise während der ersten Zeit bei Gegenüberstellung des Einheitspreises für Schweinefleisch im Kleinhandel mit den Großhandelspreisen zu ersehen. (Das Statistische Amt hat hierzu eine graphische Darstellung angefertigt, die aber leider betreffs der schnellen Wiedergabe in der Tageszeitung Schwierigkeiten macht. Red.) Der Einheitspreis ist hierbei in der Weise gefunden, daß zunächst die ermittelten Preise für: 1. Keule, 2. Bug, 3. Kopf und Beine und 4. Rückenfett (frisch) zu den Gewichtsprozentsätzen, welche auf die zugehörigen Fleischarten entfallen, in Beziehung gesetzt sind, und darauf annähernd der durchschnittliche Kleinverkaufspreis für ein Pfund Fleisch berechnet ist. Hierzu wird angenommen, daß auf Keule 42 Prozent, auf Bug 26, auf Kopf und Beine 11 und auf Rückenfett 21 Prozent des Schlachtgewichts eines Schweines entfallen.

Wenn hierbei die Kleinhandelspreise nicht ganz genau den Großhandelspreisen folgen, so liegt das daran, daß die Kleinhandelspreise stets die Tendenz zeigen, sich auf der bisherigen Höhe zu halten.

Seit Juni tritt aber eine große Steigerung der Einheitspreise im Kleinhandel ein, während die Großhandelspreise bis Mitte Juli teilweise noch niedriger wurden und erst seitdem wieder etwas anziehen.

Erhebliche Schwankungen in den Preisen im Kleinhandel und Großhandel sind zwar nichts Seltenes. Die höchsten Preise, die seit der Notierung durch das Statistische Amt im Großhandel gezahlt wurden, betrugen 70 bis 77 Mark.

Der Unterschied zwischen den Großhandelspreisen und den Kleinhandelspreisen betrug zu gleicher Zeit 13 Mk. bis 25 Mk. für 50 Kilogramm. Sieht man von den Preisen im Sommer 1911 ab, so bewegt sich z. Zt. der niedrigsten Großhandelspreise die Differenz zwischen beiden Preisen ungefähr in gleichen Grenzen, nämlich zwischen 9 Mk. und 22,77 Mk.

Niemals wurde aber der Unterschied erreicht, der in diesem Jahre herrscht. Im Juni belief er sich auf 28 und 29 Mk., im Juli bis Mitte August auf 33 und 35 Mk., und auch jetzt beträgt er immer noch 28 Mk. Nun könnte noch der Einwand erhoben werden, daß im Sommer ein höherer Gewinn erzielt werden muß, da in dieser Jahreszeit höhere Kosten entstehen, etwa weil das Fleisch schneller verdirbt. Wäre das richtig, so müßten die Preise auch während der Sommermonate der früheren Jahre einen annähernd gleich großen Unterschied gehabt haben. Das ist aber nicht der Fall gewesen. Die Preisdifferenz des Sommers 1911 ist ganz bedeutend größer als in den früheren Jahren.

Unser Stadtgottesacker

ist nicht nur eine Stätte zum Begräbnis der Entschlafenen, er wird mit jedem Jahre auch mehr ein Ortedelster Kunstpflege. Durchwandert man die Hügelreihen, so kann man an dem Alter der Gedenksteine rechts deutlich den Fortschritt auf dem Gebiete der Grabmalkunst feststellen. Durch drei Jahrhunderte läßt sich das verfolgen. Die ersten Anfänge beobachtet man in den überdachten Erbbegräbnissen. Da sie der Zahn der Zeit schon recht zernagt hat, geht man jetzt an eine stimmungsvolle Ausbesserung. Mehrere Gewölbe sind bereits fertiggestellt. Offenbar ist's keine leichte Arbeit, die alten Inschriften zu entziffern und aufs neue auszumeißeln. Eine Bogenkammer wird jetzt zum Einbau der städtischen Urnenhalle benutzt. Die Rohausführung ist nahezu vollendet. Der Blick schweift weiter über die zahlreichen Hügel unter Gottes freiem Himmel. Da reiht sich Grabmal an Grabmal, jedes einen besonderen Geist verkörpernd. Bis in die neueste Zeit hinein gewahrt man nur selten Darstellungen menschlicher Gestalten. Gegenwärtig aber tritt genannte Eigenart mehr hervor. Da will die Kunst nun edle Meisterwerke bieten: Trauernde Jungfrauen- oder Frauengestalten, gesenkten Hauptes über das Grab gebeugt, spenden den teuren Entschlafenen die letzte Blume der Liebe. Ein wirklich erhabener Anblick! Auch die Verwendung umflorter Urnen als Schmuck des Grabsteins findet mehr und mehr Aufnahme. Desgleichen geht man zu geschmackvollen Einrichtungen zum Blumenschmuck am Denkmal über. Das alles bedeutet einen höchst erfreulichen Fortschritt und muß den Beschauer zum Schönen erziehen. Möge daher unser Stadtgottesacker neben seiner eigentlichen Bestimmung auch mehr und mehr eine Stätte edelster Kunstpflege bleiben, den Ueberlebenden zu erhabener Betrachtung.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft in Halle a. S.

Die hauptsächlichsten Abschlußziffern sowie die vorgeschlagene Dividende — 3 Proz. — haben wir bereits mitgeteilt. Heute entnehmen wir dem soeben erschienenen Geschäftsbericht:

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr weisen im Berichtsjahre gegen das Vorjahr zahlenmäßig einen Rückgang von annähernd 8000 Mk. auf. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß keine günstige Sommerwitterung war und im vorigen Geschäftsjahre die Einnahme aus dem Verkehr an zwei Ostersesten zur Verrechnung gelangte, während in das Berichtsjahr kein Osterfest fiel.

Der Personenverkehr zwischen der Stadt Halle und den Vororten hat sich auch im Berichtsjahre günstig weiter entwickelt.

Der Güterverkehr erbrachte in den ersten 4 Monaten des Berichtsjahres gegen die gleiche Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von ungefähr 20 000 Mk. Vom August 1910 ab trat eine anhaltende Besserung ein, so daß nicht nur die anfängliche Mindereinnahme wieder eingeholt, sondern gegen das Vorjahr aus dem Güterverkehr eine Mehreinnahme von rund 60 000 Mk. erzielt werden konnte. Die Steigerung des Güterverkehrs ist auf eine rege Bautätigkeit und die Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage zurückzuführen.

Trotz der Mehrleistungen im Betriebe haben sich die Betriebsausgaben gegen das Vorjahr nicht nur nicht gesteigert, sondern sogar verringert, so daß sich der Betriebsüberschuß um 52 759,47 Mk. höher als im Vorjahre stellte.

Die mit der Bahn durch Anschlußgleis verbundenen Portland-Zementwerke „Saale" in Granau haben im Laufe des Berichtsjahres ihre umfangreichen Fabrikgebäude fertiggestellt und ihren Betrieb aufgenommen.

In Hettstedt sind die Hettstedter Kalk- und Mauersteinwerke mit Gleis an die Bahn angeschlossen worden.

Der Vertrag mit dem Halleschen Speditionsverein betreffend einen Teil des Saaleumschlagverkehrs ist zum Ablauf mit dem 30. September 1911 gekündigt worden: es schweben jedoch mit dem Halleschen Speditionsverein Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Vertrages, die voraussichtlich zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden.

Die sich auf den eigenen Uebergabebahnhof für den Verkehr mit der Staatsbahn in Halle beziehenden Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Vorläufig werden im wesentlichen die bisherigen Abmachungen mit der Staatsbahn auf etwas veränderter Grundlage beibehalten.

Die Gesamteinnahme betrug 1 003 464,95 Mk., und zwar erwuchsen aus dem Personen- und Gepäckverkehr 261 807,65 Mark, aus dem Güterverkehr 705 650,25 Mk., für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter 6965,26 Mk., Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln 11 768,80 Mk., Erträge aus Veräußerungen 777,01 Mk., verschiedene sonstige Einnahmen 16 495,98 Mk.

An Ausgaben standen gegenüber für: Besoldungen (Gehälter), Wohnungsgeldzuschüsse, Stellen- und andere persönliche Zulagen der etatsmäßigen Beamten und Bediensteten 127 701,12 Mk., Bezüge und Löhne der nicht etatsmäßigen Beamten und Bediensteten sowie der Arbeiter 48 177,75 Mk., Tagegelder, Reise- und Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge 29 587,49 Mk., für Wohlfahrtszwecke 19 701,23 Mk., für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsmaterialien 140 907,81 Mk., für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen 68 925,12 Mk., Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und der maschinellen Anlagen 60 364,77 Mk., für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten 18 918,66 Mk., für Benutzung fremder Betriebsmittel 9191,44 Mk., verschiedene Ausgaben 37 672,73 Mk., so daß die Gesamtausgabe 561 148,12 Mk. ausmachte.

Der Abschluß ergibt demnach einen Ueberschuß von 442 316,83 Mk.

Hiervon werden 3 Proz. Dividende und 3000 Mk. Vergütung an den Aufsichtsrat gezahlt, 4467,28 Mk. aber auf neue Rechnung vorgetragen.

Wissenschaftliche Ballonfahrt.

Die Sektion Halle des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt beteiligt sich rege an der Veranstaltung wissenschaftlicher Ballonfahrten zur physikalischen und physiko-chemischen Erforschung der oberen Luftschichten. Es werden zunächst Versuche über die Verteilung der Edelgase (Argon, Neon, Helium) und der Kohlensäure in der Atmosphäre angestellt. Zu diesem Zwecke und auch zu photographischen Geländeaufnahmen aus größerer Höhe fand am 27. August, morgens 7 Uhr 54 Min., in Bitterfeld ein Aufstieg des Ballons „Nordhausen (1680 Kubikmeter Inhalt) statt. Da man gleich anfangs ziemlich hoch steigen wollte, wurden nur etwa 1400 Kubikmeter Wasserstoff eingestellt; der Ballon startete mit 31 Sack Ballast und war in 1600 Meter Höhe prall. Die Führung hatte Herr Ingenieur R. Lindner-Halle; wissenschaftlicher Beobachter war Herr Privatdozent Dr. A. Wigand-Halle; außerdem fuhren die Herren Steiger-Halle und Direktor Schmidt-Camburg mit. Von Herrn Steiger und Herrn Dr. Wigand wurden photographische Aufnahmen des Geländes aus 2000—3000 Meter Höhe und interessanter, unter dem Ballon befindlicher Kumuluswolken aus 4000—5000 Meter Höhe gemacht.

Die Fahrt ging bei klarem Wetter von Bitterfeld zunächst nordöstlich und dann allmählich nach Südosten drehend über Bad Schmiedeberg, Herzberg, Kirchhain-Dobrilugk und Bautzen bis über die Bahnstrecke Löbau—Weißenberg; hier wurde dicht hinter dem Dorfe Lautitz um 12 Uhr 48 Minuten mit drei Sack Ballast glatt gelandet. Die durchschnittliche Geschwindigkeit auf der 190 Kilometer langen, bogenförmigen Fahrt betrug 39 Kilometer stündlich; die Luftlinie ist nur 175 Kilometer lang. Der höchste Punkt der Fahrt war um 11 Uhr 36 Minuten in der Gegend zwischen Senftenberg und Bautzen erreicht. Die Berechnung aus dem Luftdruck (413 Millimeter Quecksilber) und der Lufttemperatur (— 7,6 Grad Celsius am Aspirationsthermometer) ergab eine Seehöhe von 4990 Metern. Das berußte Sonnenstrahlungsthermometer zeigte hier nur + 1,5 Grad Celsius. Höher konnte ohne künstliche Sauerstoffatmung nicht gegangen werden, da sich bei einem Mitfahrer bereits die Anfänge der Höhenkrankheit bemerkbar machten und auch die Arbeit für den Führer und den Beobachter, die zum Teil mit tüchtiger körperlicher Anstrengung verbunden war, ein leichtes Beklemmungsgefühl in Kopf und Brust mit sich brachte. Aber schon ward ihnen wieder „wohler", als nach dem Pfropfenknall einer Unvermeidlichen auch die Stimmung in dieser Ueber-Montblanc-Höhe ihren Kulminationspunkt erreichte, ohne jedoch dann gleich der Höhenkurve des Barographen abzufallen. Der Führer bewährte mal wieder sein erstaunliches Landungstalent, da die freundliche Landbevölkerung und besonders die Nähe der Bahn und der prompte Zuganschluß nicht geschickter gewählt werden konnten.

Rektor Dr. Wohlrabes Abschied.

Am 31. Dezember d. J. verläßt nach 27jähriger Dienstzeit Rektor Dr. Wohlrabe die Hallesche Volksschule. Er tritt in den Ruhestand und verzieht nach Jena. Sein Rektorat wird geteilt, und für den veränderten und verkleinerten Dienstkreis kann sich Rektor Dr. Wohlrabe natürlich nicht berufen fühlen, zumal er tatsächlich sein Lebenswerk der Halleschen Volksbildung gewidmet hat. Vor Jahrzehnten hat er mit Rat und Tat die Fundamente geschaffen, auf denen unsere jetzige Volksschule steht. Manches Jahr stand er, fast über die Kraft arbeitend, am Ruder. Nimmermuhend, suchte er neben der Schule aber auch durch Wort und Schrift den Weg für eine höhere Volksbildung anzubahnen. In der Geschichte der Halleschen Volksschule und der Volksbildung hat er sich somit selbst ein bleibendes Denkmal gesetzt!

Wenn er sich die letzten Jahre mehr zurückzog aus dem Vereinsleben, aus der Oeffentlichkeit und aus der Diskussion um die Schule, so wird ihn darin jeder verstehen können, der die Dinge genauer kennt. Wer wie Dr. Wohlrabe so mit ganzem Herzen und Gemüt einstand für seine Ideale, den traf auch jede Enttäuschung — und an bitteren Erfahrungen war auch sein Leben reich — doppelt tief.

Das letzte Jahrzehnt baute er in der Stille in seinen Büchern für die Schule weiter. Sein Schriftstellername ist in Schulkreisen und darüber hinaus gut bekannt.

Im Rate nahm Dr. Wohlrabe, ähnlich Hebel, gern die Partei des kleinen Mannes. Die Lehrerschaft dankt ihm eine Fülle von Anregung und Anleitung. Er hat sehr viel für sie getan; er hat ihr die Schule bauen helfen.

Das patriarchalische Verhältnis, in dem er immer zu seinem Kollegium gestanden hat, wird seinesgleichen suchen. Schwer trifft sein Scheiden gerade diese seine nächsten Mitarbeiter, schwer ist der Verlust für die Hallesche Volksschule, und das Bedauern der Bürgerschaft über Dr. Wohlrabes Abschied ist ebenso allgemein wie der Dank für seine Verdienste um unsere Stadt!

Die Einkaufsgenossenschaft Nord und Süd

E. G. m. b. H. hielt in den Tagen vom 24. bis 27. Aug. ihre diesjährige 7. ordentliche Generalversammlung in Eisenach im Kurhotel „Fürstenhof" unter der Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates K. B. Kommerzienrat Joseph Thannhauser, München, ab, wozu sich eine stattliche Anzahl Mitglieder eingefunden hatten.

Die Einkaufsgenossenschaft wurde vor sieben Jahren von 27 Mitgliedern gegründet, ursprünglich mehr aus ideellen wie materiellen Gründen. Der Zusammenschluß sollte die einzelnen Mitglieder durch gemeinsame Bareinkäufe von nur leistungsfähigen Qualitätsfabriken, gegenseitigen Austausch ihrer Erfahrungen usw. in den Stand setzen, ihre Detailgeschäfte nach jeder Richtung auf der Höhe zu halten, ihrer Kundschaft stets das Neueste, das Beste vom Besten zu besonders günstigen Preisen zu bieten. Inwieweit dieses gelungen, beweist am besten, daß die Mitgliederzahl inzwischen auf 155 angewachsen ist. Die größten und angesehensten Firmen der Glas-, Porzellan-, Luxuswaren- und Haus- und Küchengerätebranche aus allen größeren Städten des Deutschen Reiches haben sich der Einkaufsgenossenschaft angeschlossen, in letzter Zeit auch einige größere Auslandsfirmen. Die Gesamtjahresumsätze, welche anfangs ca. 8 Millionen betrugen, übersteigen heute 50 Millionen Mark. Durch Unterhalten eines großen Musterlagers in Leipzig, durch Herausgabe einer eigenen Zeitschrift, werden die Mitglieder über alle Neuheiten und sonst wichtigen Vorgänge, soweit sie ihren kaufmännischen Beruf betreffen, stets eingehend unterrichtet.

In Halle a. S. gehören der Einkaufsgenossenschaft folgende Firmen an: Leonhardt & Schlesinger, Große Ulrichstraße 13/15. Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5. Louis Böker, Leipzigerstr. 7.

Parsifal-Aufführung.

Wie schon früher mitgeteilt, findet in dieser Saison zum erstenmal in unserer Stadt eine Aufführung der für den Konzertsaal freigegebenen Szenen des Bühnenweihfestspieles „Parsifal" von Richard Wagner statt. Zum Vortrag gelangen: 1. Aufzug zweite Verwandlung und 3. Aufzug Verwandlung, also die Liebesmahlszenen in der Gralsburg. Der Männerchor „Sang und Klang" bildet den Grundstock der Ritterchöre, für die Knaben- und Jünglingschöre wird der gesamte Stadtsingechor herangezogen.

Um die Chöre zu einer des Werkes würdigen Eindrucksfähigkeit zu bringen, veröffentlicht Kapellmeister Mörike im heutigen Inseratenteil einen Aufruf an sangesfreudige Damen und Herren zur gefälligen Mitwirkung. Die Aufforderung wird in den betreffenden Kreisen sicherlich mit Freude begrüßt werden, denn es ist eine selten günstige Gelegenheit, sich auf diese Weise mit dem Meisterwerk intensiv vertraut zu machen. Es sei noch bemerkt, daß für den Frauenchor nur Altistinnen oder Mezzosoprane in Betracht kommen.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
Ing.- u. Werkm.-Abtlg. ∴ Grosse Masch.-Laborat.
Hoch- u. Tiefbaukurs.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110830038/fragment/page=0001

Die Aufführung findet in der zweiten Hälfte des Oktober statt. Die ganze Veranstaltung ist bekanntlich zum Besten des Halleschen Stadtsingchors.

Domgemeinde.

Man schreibt uns:

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Beschluß unserer vereinigten Gemeindekörperschaften vom 28. Juli d. J., eine Kirchensteuer von 14½ Proz. der Staatseinkommensteuer (mit Fortlassung der untersten Stufe, Einkommen bis 1050 Mk.) wie im Vorjahr auch für das Rechnungsjahr 1911 zu erheben, von Staats- und Kirchenaufsichtswegen genehmigt ist.

Die Erhebung geschieht, ohne weiteres Anschreiben an die Gemeindemitglieder, in Höhe des Jahresbetrages gleichzeitig mit der Erhebung der Staatssteuer für die Monate Juli bis September d. Js. Ermäßigungen letzterer Steuer, die etwa später erfolgen, werden seinerzeit berücksichtigt werden, ohne daß es eines besonderen Einspruches bedarf. Von den im Laufe Jahres hinzuziehenden Personen erfolgt die Erhebung der nach dem Teilbetrage veranlagten Summe zu den für die Staatssteuer vorgeschriebenen Terminen.

Alle Einsprüche sind schriftlich und nur bei dem Kirchenrendanten Herrn Paege, Kronprinzenstr. 41 II, anzubringen. — Das Presbyterium der Kgl. Schloß- und Domkirche. Josephson.

Schlägerei.

In der gestrigen Abendstunde unternahm eine größere Anzahl Mädchen mit Anhang eine Wasserfahrt. Ihre Vergnügungsreise, die sich bis zum frühen Morgen hinzog, endigte in einem Restaurant auf dem Hallmarkt. Gegen 9 Uhr früh wurden die Passanten durch einen heillosen Lärm, der aus der Gastwirtschaft drang, auf eine wüste Schlägerei aufmerksam gemacht. Bald war die ganze Gesellschaft in Streit verwickelt. Als die „Damen" allzu kräftig in den Kampf eingriffen, kam Polizei. Zwei Burschen wurden verhaftet. Der eine leistete heftigen Widerstand. Auf die Wache geführt, zerschlug er die Scheiben des Lokals und bezichtigte die Polizei völlig unbegründeterweise der körperlichen Mißhandlung.

Ein gerichtliches Nachspiel dürfte bald folgen.

Eine schlechte Honigernte steht, wie man uns schreibt, den Bienenzüchtern in diesem Jahre bevor. Schon die Entwicklung der Völker hatte unter der übermäßigen Trockenheit gelitten. Der Bruteinschlag im vorigen Monat war gering, und das gerade zu einer Zeit, wo alles auf eine nachhaltige Vermehrung der Bienen ankommt. Daher ist auch die Zahl der Heidschwärme hinter der erwarteten zurückgeblieben. Die Heide, welche ihren Flor früh zu entfalten versprach, sieht öde aus. Die Blätter schrumpfen unter der tropischen Glut zusammen und sind nicht imstande, Nektar abzusondern. Schon dem Vorjahre, welches als ein ziemlich gutes Honigjahr angesprochen werden konnte, waren drei Hungerjahre voraufgegangen.

*

Das Erntedankfest wird in unserer Stadt am Sonntag, den 1. Oktober abgehalten. Von da ab werden in unseren evangelischen Kirchen die Frühgottesdienste eingestellt und während der Winterszeit die Nachmittagsgottesdienste wieder abgehalten.

Emil Butt gestorben. Nach schwerem Leiden starb am Dienstag der Vertrauensmann des Kreisvereins Halle im Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Herr Emil Butt, der sich um die Interessen seiner Kollegen in jeder Weise verdient gemacht hat.

Auf die zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmals am kommenden Freitag abend 8 Uhr im „Wintergarten" stattfindende Theatervorstellung des theatralischen Vereins „Aurelia" mag hiermit nochmals hingewiesen sein. Gegeben wird „Der Wilderer", Drama in 5 Aufzügen von Friedrich Gerstäcker. Billetts im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen an den bekannt gegebenen Stellen.

Walhalla-Theater. Eine dichte Menschenmasse harrte des Entscheidungskampfes zwischen dem serbischen Riesen Rajkowiecz und dem Europameister Pohl-Abs II. Die Spannung wuchs von Minute zu Minute. Rajkowiecz will sich mit einem Stoß auf Pohl stürzen, dieser duckt sich, Rajkowiecz stolpert, fällt über ihn weg auf die linke Schulter — blitzschnell erfaßt Pohl die Situation, wirft sich auf seinen Gegner und drückt mit aller Kraft auch die rechte Schulter nieder. Der Sieg war da in Gesamtzeit von 1 Stunde 6 Min. Das Publikum klatschte Pohl rasend zu, Rajkowiecz protestierte gegen seine Niederlage, es sei kein Griff gewesen. Er wollte nicht die Bühne verlassen. Der Kampfleiter erklärte ihn für besiegt, auch Pohl weigerte sich, weiterzuringen, lehnte auch Revanche ab. Einige Leute aus dem Publikum waren der Meinung, Pohl als großer Meister hätte den Hinfall nicht auszunützen brauchen, sondern den Gegner korrekter werfen können. Die nächsten Kämpfe waren sehenswert, die Nerven des Publikums aber durch den vorangegangenen Kampf abgespannt, man folgte mit Mäuschenstille. Hallmann siegte in 5,40 Min. über Pietzo, Gerigkoff in 12 Min. über Erikson, während der Kampf Luppa gegen Kutschke nach 30 Min. als unentschieden abgebrochen werden mußte. — Heute wird der große Entscheidungskampf zwischen Steurs, Champion von Belgien, und dem Kosak Gerigkoff ausgefochten, auf dessen Ausgang man gleichfalls gespannt sein darf.

Großes Waldfest, Montag, den 4. September, in Leistners Waldhaus. Der rührigen Leitung des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule, der seine diesjährige Sedanfeier in Gestalt eines Waldfestes in der Dölauer Heide abhält, ist es infolge der Wahl des Festortes möglich geworden, durch Aufnahme des Sommerreigens (welcher bereits um 7½ Uhr beginnt) in das Programm der Jugend entgegenzukommen. Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß der letzte Zug ab Bahnhof Heide nach Halle erst 12 Uhr nachts — eventuell auch noch ein Nachzug — abgehen wird. Es ist der Jugend somit Gelegenheit gegeben, der Göttin Terpsichore hinreichend zu huldigen. Das Kabarett wird ausschließlich von Mitgliedern des Heydrich-Konservatoriums gegeben. Die Namen der Mitwirkenden werden noch bekannt gegeben.

Hundeausstellung in Merseburg. Für den 17. September plant der Verein der Hundefreunde zu Merseburg und Umgegend eine große Ausstellung. Anschließend findet Polizeihundvorführung statt nach Satzungen des Prüfungsverbandes der Zuchtvereine für Diensthundrassen. Gleichzeitig mit dieser Ausstellung veranstalten der Verein für Dobermannliebhaber-Leipzig, der Internationale Pudel-Verein, Sitz Leipzig, und der Deutsche Doggenklub (Abteil. Mitteldeutschland) Sonderausstellungen. In allen Klassen, offene wie Nebenklassen, werden Geldpreise sofort ausgezahlt. Die Ausstellung findet im Neuen Schützenhaus Merseburg statt. Meldeschluß am 6. September. Alle Anfragen, sowie Anmeldungen erledigt: Max Teichmann, Merseburg, Hallesche Straße 9 (Telephon 236).

Zweite Blüte. Im Hofe des Gasthofes „zur goldenen Rose" befindet sich ein Kastanienbaum, der zum zweiten Mal in diesem Jahre in voller Blüte steht. Die ersten Blätter waren verdorrt und abgefallen.

Quetschung. Gestern vorm. wurde einem hiesigen Brauereiarbeiter im Hofe der Güntherschen Brauerei beim Zurückstoßen eines unbespannten, beladenen Kohlenwagens der rechte Fuß erheblich gequetscht. Er wurde der Klinik zugeführt.

Zertrümmertes Schaufenster. Der Geschirrführer einer hiesigen Firma fuhr gestern früh mit der Deichsel seines mit Kohlen beladenen Lastwagens in das Schaufenster des Goldschmieds Grzimbke, Scharrenstr. 9. Die Schaufensterscheibe wurde hierdurch zertrümmert, das Pferd erlitt Verletzungen an den Beinen und mußte ausgespannt werden.

Folgen der Trunksucht. Gestern nachmittag wurde ein Arbeitsbursche in angetrunkenem und krankhaftem Zustande, an der Ecke Hedwig-Margaretenstraße auf dem Bürgersteig liegend aufgefunden. Da sich sein Zustand verschlimmerte, wurde er mit dem Krankenwagen dem Elisabethkrankenhause II, Barbarastraße, überführt.

Durch Spielen mit Streichhölzern. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr geriet eine Laube in den Schrebergärten an der Fuchsbergstraße in Brand. Vermutlich war es durch Kinder infolge Spielens mit Streichhölzern verursacht worden. Das Feuer wurde von Anwohnern gelöscht.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Theaterkasse nur noch diese Woche Neuanmeldungen von Abonnements für 1. Parkett, 1. Rang und Orchester annehmen kann. Die Abonnementslisten werden Sonnabend abend 6 Uhr geschlossen. Die im 2. Rang und 2. Parkett für das Abonnement verfügbaren Plätze sind vergriffen.

IV. **volkstümliches Konzert des Stadttheater-Orchesters.** Das überaus rege Interesse, welches den populären Konzerten unseres Stadttheater-Orchesters entgegengebracht wurde und zahlreich eingegangene Wünsche haben die Direktion des Zoo veranlaßt, für nächsten Sonnabend, den 2. September, abends, ein 4. Konzert dieser Art anzusetzen. Dieser Entschluß muß im Interesse der Förderung des Verständnisses für künstlerische Musik um so freudiger begrüßt werden, als dadurch den minder bemittelten Kreisen unserer Mitbürger in größerem Maße als die vertraglichen Bestimmungen der Stadtgemeinde vorsehen, Gelegenheit gegeben wird, für ein bescheidenes Eintrittsgeld das imposant besetzte Orchester zu hören. Das Programm trägt dem Charakter des Sedantages Rechnung; der Kunstfeuerwerker Pfeiffer wird ein Brillant-Feuerwerk abbrennen.

Zoo. Morgen, Donnerstag, findet von nachmittags 5 Uhr an Konzert vom Stadttheater-Orchester statt. Der Abend-Teil bringt ausschließlich Kompositionen Wiener Meister vom heiteren Genre.

Bad Wittekind. Auf das heute, Mittwoch, abends 8 Uhr, stattfindende Elite-Kur-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Ferdinand Neiser sei nochmals hingewiesen.

Elsmann-Benefiz-Konzert in Bad Wittekind. Der Vorverkauf zu dem am Freitag, den 1. September, nachmittags, stattfindenden Benefiz-Konzert des Stadtheater-Orchesters für Kapellmeister Alfred Elsmann hat bereits rege eingesetzt. Billetts sind erhältlich in den Hofmusikalienhandlungen Hothan und Koch, und beim Oekonomen des Kurhauses in Bad Wittekind.

Peisnitz, Wir weisen darauf hin, daß heute, Mittwoch, das letzte Abendkonzert in dieser Saison stattfindet. U. a. kommt das Schlachtenpotpourri von 1870 u. 71 zur Aufführung. Außerdem werden die „großen Wasserfälle" vom Turm und von der Grotte herab durch Pyrotechniker Pfeiffer ausgeführt werden.

Peisnitz-Restaurant. Auf das am Donnerstag nachmittag stattfindende große Extra-Streich-Konzert sei nochmals an dieser Stelle hingewiesen. Näheres siehe Inserat!

Im Wilhelmsgarten findet morgen, Donnerstag, abend für Herrn E. Maurice das Abschieds-Konzert statt. Der berühmte Cornet à Piston-Virtuose A. Goll aus Frankfurt a. M. ist, wie wir erfahren, von dem Besitzer, Herrn Engert, auf längere Zeit engagiert worden.

Saalschloßbrauerei. Das von Herrn Obermusikmeister Fister für Donnerstag aufgestellte Programm ist rein patriotischen Inhaltes. Ist doch der Tag, an welchem das große Riesen-Pracht-Feuerwerk der Firma H. Pfeiffer angesetzt ist, gewissermaßen als Vorfeier zum Sedanfeste gedacht. Von den gebotenen musikalischen Genüssen erwähnen wir nur: Meyerbeer, „Ein Feldlager in Schlesien"; Eilenburg, „Kaiser Wilhelms Gruß an sein Volk"; Bizet, „Soldatenchor aus Carmen"; Weber, „Ouvertüre 1813" und „Jubelouvertüre"; Herion, „Fanfarenmärsche"; Thiele, „Marine-Tongemälde über das Flaggenlied"; Golde, „Fest-Reveille" usw. Ueber die Zusammenstellung des Prachtfeuerwerks sei noch gesagt, daß es für den Binnenländer ein besonderer Genuß sein muß, gerade jetzt, wo unsere Schlachtflotte zu den großen Herbstmanövern den Kieler Hafen verlassen hat, ein Marineschlachtenfeuerwerk zu besuchen. Die berühmten Wasserfälle haben noch eine Erweiterung erfahren und werden ihr Lichtmeer über den ganzen Garten ausschütten. Der Abend ist fürwahr eine würdige Einleitung zum Sedantage.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 29. August 1911.

Aufgeboten: Der Kaufmann Otto Geitner, Heiligenstadt, u. Martha Müller, Julius Kühnstr. 2. Der Kernmacher Walter Metz, Gr. Wallstr. 39, u. Marie Schmidt, Reilstr. 129.

Geboren: Dem Tapezierer Paul Strohbach T. Lotte, Henriettenstraße 8.

Gestorben: Des Fabrikarbeiters Max Heinrich S. Max, 1 J., Trotharstr. 78. Des Gußputzers Friedrich Meißner T. Irmgard, 13 T., Lessingstr. 5. Des Schneidermeisters Gustav Bernack S. Helmut, 2 Mon., L. Wuchererstr. 26. Die Zuckerfabrikdirektorswitwe Martha Kammrath geb. Sander, 56 J., Kronprinzenstr. 43. Des Tischlers Hermann Mündecke T. Charlotte, 7 Mon., Schillerstr. 14.

Halle-Süd, 29. August 1911.

Aufgeboten: Der Schlosser Hugo Büchel, Alb. Schmidtstr. 1, u Elise Schumacher, Hirtenstr. 16. Der Schmied Anton Kolodziejczyck, Dieskauerstr. 2, u. Agnes Wostalk, Thomasiusstr. 35. Der Schriftsetzer Anton Hippa, Eilenburg, u. Gertrud Beyer, Friedrichstraße 6. Der Bäcker Richard Goldschmidt, Schönefeld, u. Berta Grothe, Parkstr. 9. Der Bureaubeamte Fritz Marschalleck, Berlin, u. Elsa Stephan, Merseburgerstr. 5. Der Geschirrführer Paul Jückstock u. Anna Trinkaus, Stadigutweg 2.

Geboren: Dem Markthelfer Otto Burghardt T. Gertrud, Ratswerder 8. Dem Ingenieur Ludwig Eck T. Hildegard, Martinsberg 18. Dem Geschirrführer Gottlieb Weise T. Anna, Merseburgerstraße 15. Dem Arbeiter Otto Winter S. Werner, Klinik. Dem Lehrer Richard Prinz S. Rudolf, Klinik. Dem Arbeiter Otto Zorn S. Albert, Schülershof 22. Dem Arbeiter Hermann Klett T. Erna, Steg 13. Dem Schlosser Kurt Donath T. Lisbeth, Albert Schmidtstr. 8.

Gestorben: Des Mechanikers Hugo Kramer S. Hugo, 9 Mon., Schönistr. 4. Des Metalldrehers Otto Benediger T. Fanny, 11 Mon., Raffineriestr. 33. Des Stadtbahnschaffners Kurt Grunert S. Otto, 11 Mon., Grünstr. 31. Des Werkmeisters Wilhelm Gebauer T. Adelheid, 4 Mon., Wörmlitzerstr. 9. Des Arbeiters Otto Schröder S. Otto, 1 J., Kutschgasse 3. Des Milchkutschers Oskar Weise T. Lotte, 1 Mon., Krausenstr. 18.

Auswärtige Aufgebote:

Der Bergmann Oswald Dittmar u. W. F. Rasemann, Ilstrungen. Der Dreher O. K. Braun u. Elsa Wegener, Köthen. Der Ingenieur G. F. K. Germann, Halle a. S., u. M. A. F. Bading, Dessau. Der Korrespondent J. W. Tietjen, Halle a. S., u. Ch. J. Käseberg, Radebeul. Der Schlosser Otto Weise, Halle, u. Olga Braune, Wallhausen. Der Bäckermeister K. A. Woldschendorf, Sennewitz, u. A. E. Rohde, Lochau. Der Bautechniker E. W. Stieglitz, Halle a. S., u. M. A. Steinicke, Wetteldode.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhofe.

Bezahlt wurden am 28. August 1911

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen:	höchster Preis	72,00 Mk
	niedrigster Preis	60,00 „
	häufigster Preis	66,00 „
Bullen:	höchster Preis	70,00 „
	niedrigster Preis	64,00 „
	häufigster Preis	68,00 „
Kühe:	höchster Preis	67,00 „
	niedrigster Preis	50,00 „
	häufigster Preis	—,— „
Jungrinder:	höchster Preis	—,— „
	niedrigster Preis	—,— „
Kälber: 1. Mastkälber,	höchster Preis	—,— „
	niedrigster Preis	—,— „
2. Saugkälber,	höchster Preis	72,00 „
	niedrigster Preis	65,00 „
	häufigster Preis	69,00 „
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel		75,00 „
2. Schafe,	höchster Preis	68,00 „
	niedrigster Preis	60,00 „
	häufigster Preis	66,00 „

2. für 50 kg Schlachtgewicht

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogen. Krams — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —).

Schweine:	höchster Preis	65,00 Mk.
	niedrigster Preis	60,00 „
	häufigster Preis	62,00 „

*

Sport-Nachrichten.

Internationales Schachtournier. Aus Karlsbad wird gemeldet: In der siebenten Runde siegten im Anzuge: Chajes über Löwenfisch, Perlis über Spielmann, Chotimirsky über Johner, Kostic über Alapin, mit Schwarz waren siegreich Süchting gegen Fahrni, Schlechter gegen Rabinowitsch, Tartakower gegen Duras, Burn gegen Rotlevi. Remis wurden die Partien Alechin-Salwe und Leonhardt—Marshall. Die Partien Jaffé—Teichmann, Rubinstein—Widmar, Cohn—Niemzowitsch wurden abgebrochen, die erste in besserer Stellung für Schwarz, die letzteren in etwa gleicher Stellung. Stand: Schlechter 7, Jaffé 4½ (1), Burn, Marshall, Süchting 4½, Rubinstein, Teichmann 4 (1), Alechin, Chotimirsky 4, Cohn, Widmar 3½ (1), Kostic, Perlis Rotlevi 3½, Chajes, Duras, Johner, Leonhard, Tartakower 3, Niemzowitsch 2½ (1), Alapin, Salwe 2½, Fahrni, Löwenfisch, Spielmann 2, Rabinowitsch ½.

Die Radfernfahrt Paris—Brest—Paris endete laut „L. N. N." mit dem Siege von Emil Georget. Gestartet waren für die ca. 1200 Kilometer lange Fahrt 13 Rennfahrer und 93 Tourenfahrer. Georget traf am Sonntag nachmittag am Ziel auf der Pariser Prinzen-Park-Bahn um 2 Uhr 43 Min. als Erster ein, nach einer Fahrzeit von 50 Stunden 13 Min. Laptze folgte 21 Min. später als Zweiter vor Ernest Paul, der 50 Stunden 48 Min. benötigte. Ein aus Anlaß der Ankunft der Fahrer veranstaltetes Fliegerrennen ergab im Gesamtklassement den Sieg der Franzosen

*

Letzte Nachrichten.

Kampfstimmung in der deutschen Metallindustrie.

Berlin, 30. Aug. Die heutige Sitzung des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller ist noch stärker besucht, als dies gestern der Fall war, sodaß die Versammlung im großen Saale des Hotels de Russie stattfinden mußte. So wie am Vortag wird auch heute die Verhandlung hinter geschlossenen Türen geführt. Den Vorsitz führt Herr Kommerzienrat Borsig. Die Vertreter der großen Berliner Werke treten weiter dem Gedanken einer Generalaussperrung entgegen, doch soll die Stimmung bei Schluß des Berichtes eher für eine Generalaussperrung sein.

Verhafteter Raubmörder.

Berlin, 30. Aug. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es, den Urheber eines Mordes festzunehmen, der vor zirka 9 Monaten bei Frankfurt a. M. begangen wurde. Der Verhaftete ist der 19jährige Stallschweizer Max Löffler, der mit einem Komplizen in der Nacht zum 8. Dezember v. Js. in der Nähe des Griesheimer Exerzierplatzes den Agenten Wilhelm Riemer erschlagen und beraubt haben soll.

Mord.

Nürnberg, 30. Aug. Die 34jährige Wirtschafterin Marie Birkmüller ist gestern in ihrer Wohnung von ihrem Geliebten, dem Eisendreher Max Korn, ermordet worden. Der Mörder wählte zu der Tat eine Zeit, in der er wußte, daß sein Opfer allein in der Wohnung war. Er begann mit ihr einen Streit, warf sich dann auf sie und drückte ihr so lange die Kehle zu, bis sie kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Der Mörder suchte dann eine in der Nähe sich befindliche Wirtschaft auf, wo er sich seiner Tat noch rühmte. Er wurde verhaftet.

Brückeneinsturz.

15 Arbeiter tot.

Zürich, 30. Aug. Etwa 10 Kilometer von St. Moritz entfernt stürzte eine im Bau befindliche Brücke ein, auf der 30 Arbeiter beschäftigt waren. 15 davon sollen tot sein, die übrigen schwer verletzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110830038/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Weltverbrauch von Zucker

hat im Monat Juli eine weitere sehr kräftige Zunahme erfahren; sie ist in allen von der offiziellen Statistik kontrollierten Ländern Europas wie in Nordamerika zu verzeichnen. Mit rund 10 454 000 Zentner übersteigt der europäische Juliverbrauch denjenigen des Vormonats (Juni) um rund 1 466 400 Zentner, den Juliverbrauch der beiden Vorjahre um rund 1 595 000 bezw. 1 767 200 Zentner. Der Verbrauch in den Vereinigten Staaten von Amerika hat im Juli rund 4 558 000 Zentner betragen, oder rund 418 400 Zentner mehr als im Vormonat (Juni) und 649 000 bezw. 1 329 000 Zentner mehr als im Juli der Jahre 1910 bezw. 1909. Für Europa und Amerika zusammen beträgt der Zuckerverbrauch im Juli rund 15 012 000 Zentner oder 1 884 800 Zentner mehr als im Vormonat (Juni) und 2 244 800 bezw. 2 096 300 Zentner mehr als im Juli 1910 bezw. 1909. Seit Beginn der Kampagne (1. September 1910 bis 31. Juli 1911) stellte sich der Weltverbrauch von Zucker auf rund 131 154 800 Zentner oder 9 005 800 Zentner mehr als in den entsprechenden 11 Monaten 1909/10, rund 7 037 100 Zentner mehr als 1908/09, rund 14 528 500 Zentner mehr als 1907/08, rund 15 328 700 Zentner mehr als 1906/07 und 17 712 000 Zentner mehr als 1905/06.

Im letzten Jahrfünft ergibt sich also eine fortgesetzte Steigerung des Weltverbrauchs von Zucker, von der zu erhoffen ist, dass sie sich noch weiter entwickelt.

Kunstdüngerverbrauch der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Aus vielen Anzeichen geht hervor, dass sich in den Vereinigten Staaten in letzter Zeit infolge der immer deutlicheren verhängnisvollen Folgen eines rücksichtslosen Raubbaus, ein gewaltiger Umschwung in der Bewirtschaftungsart vollzieht. Darauf lässt unter anderem auch der in den letzten Jahren ganz bedeutend gesteigerte Kunstdüngerverbrauch schliessen. Es werden nämlich nach einer Statistik, die in der Nr. 28 des Saaten-. Dünger- und Futtermarkts 1911 veröffentlicht ist, an Kunstdünger seitens der Vereinigten Staaten allein eingeführt:

1890: 5 000 000 $
1900: 10 500 000 $
1910: 40 000 000 $

Nach den Berichten des statistischen Bureaus in Washington betrug die eigene Produktion an Kunstdünger 1910 zirka 70 000 000 $. Rechnet man 10 Millionen Dollars als Ausfuhr ab, so erhält man einen jährlichen Kunstdüngerverbrauch von 60 + 40 = 100 Millionen $ oder rund 400 Millionen Mark, so dass der amerikanische Verbrauch jetzt schon den der deutschen Landwirtschaft, der 1909 nach Dr. M. Hoffmann ca. 362 Millionen Mark betrug, erreicht, wenn nicht überflügelt hat. Eingeführt werden von der amerikanischen Landwirtschaft hauptsächlich chilenischer Chilesalpeter und deutsche Kalisalze.

Maschinenfabrik Kirchner & Co., Akt.-Ges., in Leipzig. Das „B. T.“ bringt die Meldung, dieses Unternehmen werde behufs Erweiterung und behufs Beschaffung der nötigen Mittel hierzu 2 Mill. Mk. Vorzugsaktien ausgeben. Nachdem das Kirchner-Unternehmen erst im vorigen März eine Kapitalsaufnahme von 500 000 Mk. vorgenommen und 1½ Mill. Mk. Obligationsanleihe beschlossen hatte, klingt diese neue Meldung etwas befremdlich, wir geben sie daher unter Vorbehalt wieder.

Gotthardbahn. Einer Berner Drahtmeldung zufolge hat der Bundesrat den zwischen der schweizerischen Eidgenossenschaft und der Gotthardbahn-Gesellschaft geschlossenen Vergleich betreffend den Rückkaufspreis für die Gotthardbahn genehmigt.

Aus der Zementbranche. Wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, findet am 31. d. M. in Berlin eine Zusammenkunft von Vertretern von Zementfabriken statt, welche darüber beraten soll, wie der überaus traurigen Lage des Zementgeschäftes abzuhelfen sei. Die Anregung für die Zusammenkunft ist von Berlin ausgegangen. Es sind jedoch auch die Vertreter mittel- und westdeutscher Zementfabriken eingeladen worden.

Kapitalserhöhung der Sächsischen Bodenkreditanstalt in Dresden. Die Verwaltung beruft eine ausserordentliche Generalversammlung auf den 21. September, die über die Erhöhung des Aktienkapitals von 10 auf 12 Mill. Mk. Beschluss fassen soll.

Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Sondermann & Stier in Chemnitz. Die Gesellschaft ist, wie im Vorjahre, nicht in der Lage, für 1910/11 eine Dividende auszuschütten, wenn auch die Resultate wesentlich günstiger sind und reichliche Abschreibungen gestatten. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich die Geschäftslage fortlaufend gebessert, und es sei zu hoffen, auch mit Rücksicht auf die Fabrikationsvereinfachung, für die Folge den Aktionären wieder günstigere Ergebnisse melden zu können.

Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf., Akt.-Ges. in Dresden-Heidenau. Die Generalversammlung genehmigte die mit 7 Proz. in Vorschlag gebrachte Dividende und einige formelle Statutenabänderungen.

Zittauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Akt.-Ges. früher Albert Kiesler & Co. Der Aufsichtsrat schlägt 10 (9) Proz. Dividende vor.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 29. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6295 (nicht gestellt 160) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4411 Wagen (nicht gestellt 52).

Berliner Börse.

30. August.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Tendenz der heutigen Börse war keine einheitliche. Während Amerikaner, speziell Kanada, die gestern schon bei matter Haltung geschlossen hatten heute wesentlich im Kurs nachgeben mussten, da für die in Zahlungsschwierigkeiten befindlichen Breslauer Grossspekulanten umfangreiche Positionslösungen stattfanden, war der Montanmarkt ziemlich gut behauptet, weil ein etwas besserer Eisenbericht in einem süddeutschen Blatte erschienen ist. Für Phönix, die weiterhin ihre anfänglich leise Abschwächung fast voll einholen konnten, zirkulierten auch wieder ungünstige Dividendengerüchte. Im allgemeinen verhielt sich die Spekulation doch sehr reserviert, weil man befürchtet, dass der Kassamarkt matte Tendenz aufweisen wird. Weiterhin waren leichte Befestigungen für Amerikaner eingetreten, überhaupt war die Tendenz im allgemeinen eine etwas festere, weil der Geldmarkt ein leichter war. Tägliches Geld war im neuen Monat mit 4—3½ Proz. in grossen Posten angeboten. Das Hauptinteresse hatte sich später auf Kanada gelenkt, welche einen Kursverlust von 1⅞ Proz. erlitten, da angeblich auch Abgaben in diesem Papier für Rechnung der Wechselstuben zur Ausführung gekommen sein sollen. Der Schluss war einheitlich befestigt.

Produktenbörse.

In Uebereinstimmung mit den niederen amerikanischen Notierungen erfuhr Weizen eine Abschwächung, ausserdem machte sich für Roggen auf weitere Provinzkäufe eine Befestigung bemerkbar. Die sonstigen Artikel blieben vernachlässigt und waren wenig verändert. Rüböl blieb bei fester Grundtendenz.

Weizen: märkisch 204,00 206. per Sept. 207,75, per Okt. 209,50, per Dez. 210,75.
Roggen: märkisch 175,50 176,50. per Sept. 179,50. Okt. 182,00, per Dez. 183,75.
Hafer: reiner 187,00—194,00, mittel 183,00—186,00, gering 179,00 bis 182,00, per Sept. 176,25, per Okt. 179,50, per Dez. 182,00.
Mais: alter 167,00—169,00, neuer 150—155, runder 166,00—167,00, per Sept. 162,10, per Okt. 163,00, per Dez. 164,00.
Rüböl: per Okt. 69,20, per Dez. 69,20

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 30. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass —,— —,— Nachprodukte 75% ohne Sack —,— —,—. Fest. Brodraffinade I ohne Fass 25,75—26,37, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 25,75—26,37. Gem. Mehlis mit Sack 25,12—25,62, Fest. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Aug.	15,50 G.,	15,75 B.,	Dezember	15,15	G., 15,25	B.,
Sept.	15,55 G.,	15,75 B.,	Jan.-März	15,15	G., 15,20	B.,
Oktober	15,37½ G.,	15,50 B.,	März	15,15	G., 15,17½	B.,
Dez.	15,22½ G.,	15,27½ B.,	Mai	15,20	G., 15,12½	B.,
November	15,10 G.,	15,17½ B.,		Tendenz	fest.	

Hamburg, 30. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Aug. 15,47½, per Sept. 15,52½, per Okt.-Dez. 15,32½, per Januar-März 15,02½, per Mai 15,12½, per Juli 15,02½. Fest.

Kaffee.

Hamburg, 30. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 58¾ G., per Dez. 58¼ G., per März 58¼ G., per Mai 58¼ G. Stetig.

Metalle.

Glasgow. 29. Aug. (Schluss.) Roheisen matt, Middlesbrough warrants 46/11½.

Heu, Stroh usw.

Halle, 30. Aug. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Die Preise für Rauhfutter sowie für Stroh gehen so weit auseinander, dass eine Notierung für die jetzige Marktlage nicht gegeben werden kann. Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad. (100 Ballen) gut trocken, frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,75 Mark.

Wasserstand der Saale.

Trotha. 29. August abends 1,00 m. 30. August morgens 0,93 m

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 30. August.

Bankd. 4. Lomb. 5. Privatd. 3⅝.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	—,—
do.	do.	2 M.	—,—
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	—,—
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	—,—
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—,—
London	1 L. St.	8 T.	—,—
do.	do.	3 M.	—,—
New-York	1 Doll.	vista	—,—
Paris	100 Fr.	8 T	—,—
Schweiz	100 Fr.	8 T.	—,—
Petersburg	100 R.	8 T.	—,—
do.	do.	3 M.	—,—
Wien	100 Kr.	8 T.	85,075
Checks auf London		—	20,475
Checks auf Paris		—	81,075

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,43
20 Frcs.-Stücke	do.	16,24
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,60
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,50
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,465
Französ.	p. 100 Fr.	81,10
Holländ.	p. 100 fl.	169,50
Italien.	p. 100 Lire	80,55
Oesterr.	p. 100 Kr	85,15
Russische	p. 100 R.	216,80
Schweiz.	p. 100 Fr	81,20

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,20
D. Reichs-Anl.	4	102,00
" " convert.	3½	92,80
" " "	3	83,10
" " ult.	3	83,00
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,20
Preuss. Konsols	4	102,30
" convert.	3½	92,70
" "	3	83,00
" " ult.	3	82,75
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	90,75
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	
do. do.	3½	90,60
Bremer Anleihe 1902	3	79,00
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,40
do. 1896-1905	3	79,40
Hamb. Staatsrente	3½	91,00
do. amort. 1887-91	3½	90,50
do. St.-Anl. 1886	3	80,80
Sächs. Staats-Rente	3	82,00
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	90,00
do. XXVIII	3½	90,00
Westf. Prov. IV-V	4	101,20
do. VI 8-10	3½	90,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	—,—
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,50
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	—,—
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	—,—
do. do. 93. 01 III	3½	—,—
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,00
do. do. 02	3½	92,00
Halle do. 00 I. II. cv.	4	—,—
do. do. 1882, 92	3½	—,—
Magd. do. 91 unev. 10	4	100,60
do. do. 1875-1902	3½	93,50
Merseb. do. 01 unc. 10	4	—,—
Münch. do. 1903-04	3½	91,10
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,70
Weimar do. 1888	3½	

Wormser do. 1901	4	99,75
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,75
do. do. Com.-O.	3½	90,10
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,00
do. do.	3½	90,25
do. do.	3	81,30
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	—,—
do. do. neue	4	100,00
do. do.	3½	—,—
do. do.	3	81,60

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	—,—
do. do. kl.	4½	99,50
do. äuss. Anl. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	98,60
do. do. kl.	4½	88,60
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	102,25
do. do. kl.	5	102,25
do. Anl. v. 98. gr.	4½	99,25
do. do. kl.	4½	99,25
Griech. kons. 4% Goldr.	1,30	—,—
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	—,—
do. Gold	1,60	51,10
Japan. äuss. Anl. 05	4½	96,80
Italiener Rente	3¾	—,—
do. neue	4	—,—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	—,—
do. do. 100 L.	5	100,00
Oesterr. Goldrente	4	99,10
do. Kronenrente	4	93,40
do. Silberrente	4⅕	—,—
do. Papierrente.	4⅕	—
Portugiesen unif. III	3	68,90
Rumänen amort. 03	5	101,80
do. do. 90	4	95,70
do. do. 98	4	92,20
Russ. kons. Anl. v. 80	4	91,75
do. Gold-Anl. v. 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,60
Schweden 1886	3½	—,—
Serb. amort. St.-Anl.	4	88,50
Spanische Anl., gr.	4	—,—
do. do. mittl.	4	—,—
do. do. kl.	4	—,—
Türk. Admin.-Anl.	4	86,20
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,20
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	173,80
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,60
do. do. mittl	4	93,70
do. do. kl.	4	93,70
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	80,50
do. Eiser. Th. Anl.	3	—,—
Buenos-Aires	6	104,00
Moskauer Stadt-Anl.	4	—,—
Wiener Inv.-Anl.	4	94,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4	96,25
Halle-Hettstedt	3	71,00
Lübeck-Büchen	8	185,75
Nordh.-Wernig.	3¼	75,00
Schantungbahn	6	128,00
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	136,10
" Lok.- u. Straßenb.	8	161,50
Elektr. Hochbahn	5	132,25
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	197,00
Hamburg. Straßenb.	10	189,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	—
Südöst. St.-B., Lomb.	0	23,20
Warschau-Wiener	7⅘	209,20
Baltimore and Ohio	6	101,60
Canada-Pacific	7½	227,20
Gotthardbahn	6,5	—,—
Ital. Meridionalbahn	6	—,—
do. Mittelmeerbahn	3⅗	—,—
Lux. Pr. Heinrichb.	4,8	148,50

West-Sicilianische	4	76,50
Halle-Hettstedt. Obl	3½	—,—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,50
Dux-Prager do.	3	76,70
Oesterr. Gold-Pr.	4	96,75
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,75
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	99,00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,10
Transkaukas. 5. Pr.	3	78,50
Wladikawkas 1897 P.	4	90,00
Anatolier I. Pr.	4½	99,60
do. II. Pr.	4½	—
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	—,—
do. Mittelmeerb. Pr.	4	—,—
Portugiesen v. 86 Obl.	3	80,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	—,—
North-Pac. Pr. Lien.	4	—,—
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	—,—

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	131,10
Nordd. Lloyd-Akt.	0	96,20
V. Elbe- u. Saale-Sch.	1	72,25

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	160,70
Berliner Handelsges.	9	169,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	128,25
do. do. B.	6½	—
Bresl. Disk.-Bank	6	110,50
Com. u. Disk.-Bank	6	116,75
Darmst. Bk. Markst.	6½	126,10
Dessauer Landesbk.	6½	116,50
Deutsche Bank	12½	262,90
do. Ueberseebank	9	170,90
Disk.-Comm. Ant.	9½	188,00
Dresdner Bank	8½	157,25
do. Bankverein	5	—,—
Essener Kreditanst.	8½	166,75
Gothaer Grundkr.-B.	9	174,00
Leipzig. Kreditanst.	9	170,10
Magdeb. Bankverein	5½	113,90
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	125,25
Mitteld. Kreditbank	6½	121,50
Nationalbk. f. Dtschl.	7	125,90
Oest. Kreditanst. ult.	10	—,—
Petersburg. Disk. B.	11,60	202,50
Preuss. Boden-Kred.	8	163,60
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	195,60
Reichsbank	5,83	145,90
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	156,10
Sächsische Bank	8	154,00
Schaaffhaus. Bankv.	7½	136,50
Schles. Bankverein	7½	154,75
Wiener Bankverein	7½	133,00
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	144,25
Deutsche Bierbr.-G.	5	125,00
Patzenhofer	12	255,75
Schönebg. Schl.-Br.	9	228,00
Schultheiss-Brauer.	14	277,00
Herkules-Br. Kassel	9	174,90
Klosterbr. Röderhof	5	110,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	196,00
Vereinsbr. Artern	6	107,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	12½	284,75
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	397,10
Adler Portl.-Zem.-F.	0	112,25
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	177,75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	268,00
Ammend. Ppf. neue A.	22	383,75
Anglo-Kont. Guano	6½	119,00
Anh. Kohlenwerke	5	165,00
Baer & Stein, Metall	25	416,00
Bank f. Sprit u. Prod.	21	403,25
Bergmann, Elektr.	18	231,25
Berl.-Anh. Maschin.	12	188,60
Berl. Elektrizit.-W.	11	195,30
Berl. Maschinen-Bau	14	231,50
Berzelius Bergwerk	0	123,00
Beton- u. Monierbau	10	169,50
Bielefelder Masch.	28	501,00
Bismarckhütte	7	143,25
Bochumer Gussstahl	12	230,00
Gebr. Böhler & Co.	12	216,10
Braunsch. Kohlenw.	13	—,—
do. do. St.-Prior.	14	218,50
do. Jute-Spinn.	12	205,00
Buderus Eisenw.	5	112,60
Butzke & Co., Met.-I.	6½	112,00
Chem. Fabr. Buckau	12	198,00
Cölner Bergwerk	20½	445,25
Cöln-Müs. Bergw. cv.	0	72,25
Concordia Bergbau	6	296,60
do. Spinnerei	7½	141,75
Consolidat. Schalke	20	340,25
Cottbuser Maschin.	3	86,75
Cröllwitzer Papierf.	12	210,00
Dessauer Gas	9	175,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	132,50
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	192,10
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	175,25
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	196,75
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	717,00
Dtsch. Kabelwerke	7	137,00
do. Waffen u. Munit.	22	398,50
Donnersmarckh. cnv	10	300,25
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	182,90
Eilenb. Kattun	5	93,10
Eintracht-Bergw.	27	185,00
Elektra-Dresden	4½	114,60
Elekt. Intern. Zürich	10	196,00
Eschweiler Bergw.	8	178,00
Feldmühle Cellulose	12	183,50
Fraustädt. Zuckerf.	18	227,00
Geisweider Eisenw.	6	197,50
Gelsenkirchen Bgw.	10	197,00
Georg-Marienhütte	2	103,90
do. do. St.-Pr.	6	114,10
Ges. f. elektr. Untern	9	183,00
Glauziger Zuckerf.	14	172,00
Greppiner Werke	10	217,25
Hallesche Maschinen	30	428,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	56,25
do. Masch. St.-P. A. B	20	289,75
Harkort, Berg. St.-Pr	7½	157,00
Harpener Bergbau	7	182,50
Hartmann Maschin.	10	154,00
Harzer Werke A. u. B.	0	51,60
Hasper Eisenwerke	8	170,00
Heinrichshall Chem.	5	127,50
Hemmoor Cementf.	5	121,50
Hildebrand Mühlen	4	159,25
Höchster Farbwerke	27	530,50
Hösch Eisen u. Stahl	18	320,50
Ilse Bergbau	24	448,50
Kahla Porzellanfabr.	12	324,00
Kaliwerk Aschersleb.	9	180,8[illegible]
Kappel, Masch.-Fbr.	30	438,25
Kattow. Bergbau	12	250,00
Kirchner & Co.	30	425,25
König Wilhelm abg	15	244,10
do. St.-Prior.	20	325,50
Körbisdorf. Zuckerf.	12	148,00
Kronprinz-Metall	27	340,25
Kyffhäuserhütte	8	245,00
Lahmeyer & Co.	5	122,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	79,00
Laurahütte	4	172,60
Leipz. Pianof. Zimm.	15	292,75
Leopoldgrube	6	125,60
Leopoldshall, St.-A	2	101,50
do. Prior.-Akt.	5	120,50
Ludw. Löwe & Co	16	284,75
Lübeck. Masch.-Fab.	12	127,25
Masch.-Fab. Buckau	7½	175,00
Milowicer Eisen	0	108,10
Mühlheimer Bergw.	11	169,10
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	142,60
Niederlaus. Kohlenw.	11	204,30
Nordd. Wollkämmer.	10	146,50
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	98,10
do. Eisenind. (Caro)	0	84,75
do. Cokswerke	10	179,10
Orenstein & Koppel	13	213,50
Phönix. Bergbau	15	255,00
Rhein. Metallwaren	0	96,75
do. Vorz.-Akt.	0	93,40
Rhein.-Nass. Bergw.	21	352,50
Rhein. Stahlwerke	7	160,75
Riebeck Montanw.	12	196,25
Rombacher Hüttenw.	8	180,00
Rositzer Braunkohl.	10	151,00
do. Zuckerfabrik	8	161,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	—,—
do. do. St.-Pr.	7	—,—
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	261,00
Saline Salzungen	7½	128,00
Sangerh. Masch.-Fab	6	196,10
Schering, chem. F.	10	235,25
Schles. Zinkh.	16	416,00
Schles. Portl.-Cem.	1	150,00
Schneider, Hugo	9	195,25
Schuckert Elektr.	7	163,00
Schulz-Knaudt	0	137,60
Siemens Glasindust.	15	247,00
Siemens & Halske	12	243,60
Stassfurt. Chem. F.	7	160,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	91,10
Stettiner Cham., D.	17	260,00
do. Vulkan	12	223,00
Stöhr, Kammgarn	16	179,30
Stolberger Zinkh.	5	123,25
Stralsunder Spielk.	7½	141,25
Terra-Akt.-Ges.	10	117,00
Thale Eisenh. St. Pr.	12	286,50
do. do. Vorz.-A.	12	285,50
Thiederhall	6	106,25
Thüringer Salinen	5	86,50
Tittel & Krüger	10	—,—
U. d. Lind. Bau-Ver	8	173,25
Wegelin & Hübner	13	221,00
Westeregeln, Alkali	10	205,50
Westfäl. Draht-Ind.	6	159,50
do. Stahlwerke	0	67,40
Wittener Gussstahl.	9	197,50
Wrede Mälzerei	2	76,25
Zeitzer Maschinen	11	283,50

Schluss-Kurse, 30. August, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	205,25	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges.	188,87	Japaner 1905	—,—
Kommers- u. Diskontob.	118,75	Russ. Anleihe 1902	91,37
Darmstädter Bank	126,37	Spanier	—,—
Deutsche Bank	262,87	Türken, neue unific.	—,—
Diskonto-Kommandit	187,75	Türkenlose	173,25
Dresdner Bank	157,00	Ungarische Kronen	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	125,75	Bochumer Gussstahl	230,25
Schaaffhaus. Bankverein	136,50	Deutsch-Luxemb. V.-A.	191,87
Russ. Bank f. ausw. H.	156,25	Dortmunder Union C.	—,—
Wiener Bankverein	—,—	Hohenlohe-Werke	213,25
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	173,50
Oesterr. Staatsbahn	159,00	Phönix-Bergbau	254,60
Lombarden	23,00	Rhein Stahlwerke	159,50
Anatolier (60%)	117,62	Rombacher Hütte	179,62
Baltimore and Ohio	101,50	Gelsenkirchen Bergwerk	196,67
Kanada	227,50	Harpener	182,25
Orientbahnen Betr.-Ges.	—,—	Gr. Berliner Straßenbahn	197,25
Gotthardbahn	—,—	Hamb.-Amer. Paketf.	131,37
Meridionalbahn	123,00	Hansa Dampfschiffahrt	183,50
Mittelmeerbahn	—,—	Norddeutscher Lloyd	96,50
Pensylvania-Bahn	—	Dynamit-Trust	185,00
Prinz Heinrichbahn	148,87	Edison	267,75
Warschau-Wiener	204,62	Otavi	125,50
3% Reichsanleihe	88,00	Tendenz: fest	

Leipziger Börse vom 30. August.

3% Sächs. Rente	3	83,00	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	210,00
3½% Sächs. Anleihe	3	98,10	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	178,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	91,30	Thür. Wollg.-Sp.	14	183,25
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,50	Riebeck & Co.	8½	197,00
do. do.	4	100,90	Hall. Zuckerraffin.	—	155,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	99,90	Etzold & Kiessling	—	—,—
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	170,00	Portl. Zement Halle	0	70,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,50
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	163,25	do. do.	4	101,00
Bank f. Grundbesitz	8½	185,80	Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	126,75
Mansfelder Kuxe	0	660	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	183,00
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1675	Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	14,50
Gr. Leipz. Straßenb.	10	209,40	do. 5% Vorz.-A.	0	58,00
Hall. Straßenbahn	5¼	—,—	Naumburg. Braunk.	—	—,—
Leipz. Elektr. Strb.	5½	137,20	Zeitzer Paraffin	—	157,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II	4	94,25	E.-Werke v. Gnüchtel	10	165,00
Zimmermann H. M.	7½	113,00			

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110830038/fragment/page=0003

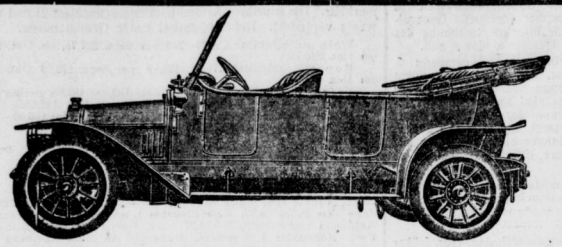
Waren, mit deren Qualität Sie nicht zufrieden sein sollten, nehme sofort ohne weiteres gegen vollen Betrag retour!

Hausfrauen versuchen Sie bitte Knäusels köstlich schmeckende **Tafel-Butter** garant. reine Molkerei-Butter ½ Pfund auch geformt **68** Pfg. mit 5% Rabatt.

Knäusels weltberühmten unübertroffenen wirklichen **Molkerei-Butter-Ersatz** bisher T.-K., jetzt Marke **„Wähle selbst"** Margarine ½ Pfund nur **48** Pfg. mit 5% Rabatt. v. Deutsch. Reichs-Patent-Amt gesetzl. gesch. u. Nr. 144882

Ich empfehle ferner **Alpen-Limburger** feine speckige, unübertroffene Ia. Qualität 1 Pfd. nur **48** Pfg. 5% Rabatt. | Allerfeinst., delikat schmeck. **Schweizerkäse** 1 Pfd. nur **110** Pfg. 5% Rabatt. | Garantiert vollfetten, allerfeinsten **Tilsiter** 1 Pfd. nur **78** Pf. 5% Rabatt | Prima goldfrische Trink- **Eier** 1 Mandel nur **80** 95 u. 110 Pf. 5% Rabatt

Prima geräuch. **Speck** 1 Pfund 65 Pf. 5% R. || Knäusels Tafel- **Honigersatz** 1 Pfd. 40 Pf. 5% R. || **Zitronen** 3 Stück 20 Pf. 5% R. || **Bauern-Käse** Stück 5 u. 8 Pf. 5% R. || **Albert Knäusel.** 5 Filialen.



Gottfried Lindner Aktiengesellschaft

— gegründet 1823 —

Ammendorf b. Halle a. S. — Verkaufsstelle **Halle a. S.,** Gr. Steinstrasse 9.

Abteilung: **Luxuswagenbau.**

Landauer, Coupés, Halbverdecks, Jagdwagen.

Auto-Karosserien jeder Art

in geschmackvoller, moderner und leichter Ausführung.

Sprengel & Rink

Leipzigerstr. 2 — Telephon 414

empfehlen **Große Riesen-Tafel-Krebse**

p. Schock 12.–, 15.–, 18.–, 24.– bis 30.–.

Von der Reise zurück.

Dr. H. Böttger,

Lessingstrasse.

Verreise

auf ca. 4 Wochen.

Vom 26. August ab vertreten mich die Herren:

Sanit.-Rat Dr. Herzfeld, Alter Markt 3.
Dr. Schioss, Magdeburgerstr. 60
Dr. Zausch, Königstr. 29.

Nach meiner Rückkehr wohne ich

Landwehrstr. 25, II

(Riebeckplatz, Eingang Frankestr.)

Dr. Schober.

Tamm, Masseur u. Hühneraugenoperateur, Schillerstrasse 12, I.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Am 29. August starb nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, unser guter Schwiegersohn, Onkel, Schwager und Bruder, der Lehrer

Ernst Weckmann

im 49. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an im Namen der Hinterbliebenen die tieftrauernde Gattin Anna Weckmann geb. Brauer.

Halle a. S., den 30. August 1911.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am 29. d. Mts. starb in der Vollkraft des Mannesalters unser verehrter Kollege,

Herr Ernst Weckmann.

Seit 10 Jahren hat er seine Kraft und sein Können ungeteilt der Erziehung der schwachbegabten Kinder unserer Stadt in Treue gewidmet.

Sein nie ermüdender Eifer im Berufe und seine Geradheit im Verkehr mit Kollegen und Vorgesetzten sichern ihm bei uns und seinen Schülern ein ehrendes Andenken.

Halle a. S., den 30. August 1911.

Das Kollegium der Hilfsschule.

Nachruf.

Am 29. August starb unser lieber Kollege, der Lehrer an der Hilfsschule

Herr Ernst Weckmann

im 49. Lebensjahre.

Wir haben lange Jahre mit ihm in demselben Schulverbande gestanden und sind auch nach Abzweigung der Hilfsschule täglich mit ihm in Verkehr gewesen. Er war uns stets in treuer Kollegialität verbunden. Wir beklagen schmerzlich seinen frühen Tod und werden ihm dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 30. August 1911.

Das Lehrerkollegium der I. und II. Volksschule.

Am 29. nachmittags verschied nach schwerem Leiden unser treuer Kamerad, der Schrift- und Rechnungsführer der Freiwilligen Feuerwehr Halle-Trotha,

Herr Emil Butt.

Der Verstorbene war durch seinen Eifer und treue Pflichterfüllung im Feuerwehrdienst uns allen ein Vorbild. Wir werden stets seiner in Liebe gedenken und sein Andenken in Ehren halten.

Halle a. S., den 30. August 1911.

Die Freiwillige Feuerwehr Halle-Trotha.

Nach schwerem Leiden verstarb heute der Vertrauensmann des Kreisvereins Halle im Verband Deutscher Handlungsgehilfen

Herr Emil Butt.

Mit unermüdlichem Eifer und aussergewöhnlicher Schaffensfreudigkeit hat der Verstorbene seit einem Jahrzehnt unter Hintansetzung seiner eigenen Interessen bis zum letzten Atemzuge für die Interessen der Handlungsgehilfen im allgemeinen, und insbesondere für das Gedeihen des unterzeichneten Kreisvereins gewirkt. Seine Tätigkeit und seine Bestrebungen haben reichlich Früchte getragen und sein Andenken wird uns unvergesslich sein. Unser Dank folgt ihm über das Grab hinaus.

Der Vorstand des Kreisvereins Halle im Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Max Berndorff, Geiststr. 22

empfiehlt seine gut ausprobierte **Strickwolle.**

Ein Posten prima gedrehte **schwarze Wolle**

½ Pfund = 44 Pfg., 1 Pfund = 2,10 Mk.

Schaf-, Schweiss- und Seidenwolle.

Billigste Preise.

Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage, nur beste Ausführung, empfiehlt

Robert Steinmetz, Halle a. S.

Gründung 1878. **Leipzigerstr. 8.** Fernspr. 3289.

Leinen-Handlung, Betten- und Wäsche-Fabrik.

Rasiere Dich im Dunkeln

„Mulcuto" Sicherheits-Rasierapparat Weltbekannt **für schmerzloses Rasieren**

Ueber **300000** im Gebrauch.

Mk. 2,50. Mit Schaumfänger Mk. 3,50

Man verlange gratis und franko Die 7 Gebote für jeden Selbstrasierer.

Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Wiederverkäufer gesucht.

Persil

Sommer- Kleider

aus Waschstoff reinigt man vorzüglich durch **Waschen mit Persil.**

Kein Angreifen des Gewebes bei gründlichster Entfernung von Staub, Schmutz u. Flecken. Ersatz für chem. Reinigung.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Wanzen mit Brut

werden innerhalb 6 Stunden mittels chem. Vergasung ausgerottet, selbst dort wo alle Mittel und Methoden erfolglos waren. Keinerlei Beschädigung oder Nachteile.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Inh. Franz Glaner, Mauerstr. 2. Telephon 3645.

X Maimon-Tee, ideales Hausmittel zur Blutreinigungskur, beseitigt Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden. Hautausschlag. Sch. 1,00 M. Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt. **X**

Erhalte Sonnabend, den 2. September

Belgische Arbeitspferde.

Wilhelm Trautmann, Querfurt. Telephon — 54. —

Nächste Woche Ziehung

Posener Lotterie

Hauptgewinne:

60000 Mk. bar
30000 Mk. bar
10000 Mk. bar

etc.

Lose a 2.10, größere Posten entsprechend billiger, empfiehlt

Rich. Meye, Lotterie-Lose-Vertrieb.

Ob. Leipzigerstr. 46. Tel. 3731.

In 6 Tagen Ziehung!

Posener Lotterie.

Hauptgewinne:

Mk. 60000 bar
Mk. 30000 bar
Mk. 10000 bar

Los 2.20 Mk., 5 St. fort. 10 Mk. Porto u. Liste n. ausw. 30 Pf. extra

Pettrich & Kopsch, Halle a. S. Talamtstr. 6. Tel. 2119.

Jeden Donnerstag u. Montag **Schlachtefest.**

Bernhard Borgis Domplatz 10. Tel. 1833. Frische Rot- Leber- und Schwartenwurst u. fr. Brauwurst 1 Mk. das Pfd.

Vorzügl. Winterleger kauft man jetzt bei M. Becker, Geflügelhof Weidenau-Steg. — Preisbuch gratis. —

Klein meine Anzeig.! Elektrisch Gasbe zung

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Inh.: Betten-Barkhardt.

Tel.-Nr. 2990. 5% R.-Sp.-M.

Gr. Märkerstr. 17

Nähe Markt, am Kleinen Berlin

Bettfedern Inlettstoffe Gross meine Leistg.!

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Möbel-Transporte

führt sachgemäß u. preiswert aus

C. H. Kretzschmar, Königstrasse 70.

ZPL

Koffer, Mobelstücke, Haushaltungsgegenstände etc. befördern wir prompt und billigst von Haus zu Haus, sowie als Fracht-, Eil- u. Expreßgut. Tel. 53.

Paketfahrt (Zillmann & Lorenz), rote Wagen.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke.

Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110830038/fragment/page=0004